

Ein Traum ging in Erfüllung

Sondermaschinenbau Hager Bei der Jubiläumsfeier werden die Mitarbeiter als wichtigstes Kapital genannt

Möttingen Mit rund 160 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie ihren Mitarbeitern hat die Hager Sondermaschinenbau GmbH in Möttingen am Wochenende ihr 30-jähriges Bestehen auf dem eigenen Firmengelände in der Weilerstraße gefeiert. Im Mittelpunkt des Abends standen neben dem Blick auf die Erfolgsgeschichte des Unternehmens die Mitarbeiter, die den Hauptanteil an der positiven Entwicklung des mittlerweile weltweit agierenden Betriebes haben, wie Firmengründer und Geschäftsführer Hans Hager betonte.

Für Hager begann das Jubiläum allerdings mit einer kleinen Enttäuschung. Der Produktionsvorstand der Volkswagen AG, Hubert Waltl, der die Festrede halten sollte, sagte kurzfristig wegen anderweitiger Verpflichtungen seinen Besuch in Möttingen ab. Dessen Part übernahm der Leiter des Fahrzeugbaus der Audi AG, Michael Breme, der in seiner Ansprache auf die zehnjährige Zusammenarbeit zwischen dem Autobauer und der Firma Hager hinwies. Bis nach Ingolstadt sei die große Erfahrung des Rieser Unternehmens beim Bau von Anlagen-

technik in der Glasindustrie durchgedrungen, die nach Meinung der damals Verantwortlichen auch in der Automobilproduktion hilfreich sein konnte. Die Kooperation wurde Breme zufolge stark geprägt vom sogenannten „Framer“. Dabei handelt es sich um eine Station in der Karosseriefertigung eines Autoherstellers, mit der die Seitenteile des künftigen Fahrzeuges präzise angefügt werden. Inzwischen liefert die Hager GmbH bereits die dritte Framer-Generation an VW und Audi und sei damit weltweit führend. 100 dieser Framer habe Hager inzwischen an 30 Standorte auf vier Kontinenten ausgeliefert.

Flexibilität und hohe Produktqualität

Dass die beiden führenden Automobilfirmen so gerne mit der Firma aus dem Ries zusammenarbeiten würden, liege an ihrer außergewöhnlichen Innovationskraft, an der enormen Flexibilität und hohen Produktqualität sowie zuletzt an der Termintreue. Dies alles spiegle sich unter anderem an der Verleihung des zentralen Innovationspreises für mittelständische Unterneh-

men wider (*wir berichteten*). Viel Lob hatte Breme für Firmenchef Hans Hager mitgebracht, der die klassischen Werte eines Unternehmers besitze, ein „Ehrenmann aus Schrot und Korn“ sei sowie ein Unternehmer mit Leib und Seele.

Möttingens Bürgermeister Erwin Seiler sieht die Hager GmbH als „Motor für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde“, die sich erfreulicherweise besonders um die Ausbildung junger Menschen kümmere. Hans Hager habe eine beeindruckende Karriere „vom Tüftler und Chef“ eines weltweit tätigen Unternehmens gemacht, der hart

aber gerecht sei und dem seine Mitarbeiter ganz besonders am Herzen lägen.

Fast überschwänglich wurde CSU-Landtagsfraktionschef Georg Schmid in seinem Grußwort. „Hans, Du sprühst gerade vor Innovation. Dein Wirken hat Ausstrahlung auf den gesamten Landkreis“, meinte Schmid, der die mittelständische Struktur der nordschwäbischen Wirtschaft hervorhob, die maßgeblich dazu beigetragen habe, die Krise im Donau-Ries-Kreis relativ gut zu meistern. „Wir müssen hier im Landkreis den Anspruch haben, wirtschaftlich den ersten Platz einzunehmen. Auf dem Arbeitsmarkt haben wir ihn bereits“.

Passend zum Standort Donau-Ries

Landrat Stefan Rößle betonte, dass die Hager GmbH hervorragend zum „Produktionsstandort Donau-Ries“ passe. Dass die Hager GmbH es geschafft habe, mit VW und Audi so eng und lange zusammenzuarbeiten, liege neben der hohen Qualität der Produkte, sicherlich auch an der Person Hans Hager, „der genau weiß, was er will“. Diese Erfahrung

habe er als Landrat schon einige Male machen dürfen, merkte der Landkreischef süffisant an. Zuvor hatte Hans Hager sehr emotional an seine Anfangszeit als Unternehmer erinnert, die er zusammen mit seiner verstorbenen Frau Roswitha mit viel Engagement, Mut und einem nicht zu bändigenden Arbeitswillen zunächst in einer 200 Quadratmeter-Werkstatt in Mönchsdeggingen bewältigt habe.

Ein Traum ging in Erfüllung

„Damit war für mich ein Traum in Erfüllung gegangen. Der Traum, selbst etwas zu gestalten und meine eigenen Fähigkeiten einzubringen.“ Hager sprach von 30 Jahren mit Höhen und Tiefen. Ein spezielles Lob richtete er an seine Mitarbeiter, die ihm sein wichtigstes Kapital seien und maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen würden.

Zusammen mit seinem Sohn Michael, der an diesem Abend die Firmenhistorie Revue passieren ließ, ehrte er am Ende der Festveranstaltung eine ganze Reihe von Beschäftigten für deren Treue zum Unternehmen (*siehe Infokasten*). (bs)

Mitarbeiter geehrt

Die beiden Geschäftsführer Hans und Michael Hager ehrten beim Festabend eine Reihe von Mitarbeitern. **30 Jahre:** Karl Rauter; **25 Jahre:** Emil Hertle, Stefan Fürst, Hans Landes; **20 Jahre:** Dieter Zäh; **15 Jahre:** Stefan Atsch, Jochen Ensslin, Thomas Rauter; **10 Jahre:** Tamara Zips, Benjamin Saunus, Stefan Schneider. (bs)



Der Leiter des Werkzeugbaus bei Audi in Ingolstadt, Michael Breme, hielt beim 30-jährigen Jubiläum der Firma Hager die Festrede.



Eine Reihe von langjährigen Mitarbeitern wurde beim Jubiläumsabend anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Firma Hager in Möttingen geehrt. Links im Bild Geschäftsführer Michael Hager, hinten rechts Unternehmensgründer und Geschäftsführer Hans Hager. Links daneben Georg Schmid, Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag.



Firmengründer und Geschäftsführer Hans Hager blickte mit Stolz auf die vergangenen 30 Jahre in seinem Unternehmen zurück.

Fotos (3): Bernd Schied